

„Hämmernde Rhythmen, rauschende Akkorde, wirbelnde Kaskaden rascher Noten [...] eine schwindelerregende Toccata im Perpetuum-mobile-Stil. Herr Tiempo bot eine funkelnde und virtuose Darbietung.“

— The New York Times

Geboren in Caracas, Venezuela, wuchs der argentinische Pianist Sergio Tiempo in einer von Musik geprägten Familie auf – ein Umfeld, das seinen Lebensweg maßgeblich beeinflusste. Bereits im Alter von drei Jahren begann er seinen Klavierunterricht bei seiner Mutter Lyl De Raco, bevor er seine Ausbildung an der Fondazione per il Pianoforte in Como fortsetzte, wo er mit Dmitri Bashkirov, Fou Tsong, Murray Perahia und Dietrich Fischer-Dieskau zusammenarbeitete.

Aufgrund der langjährigen Freundschaft seines Vater Martín Tiempo mit Martha Argerich und Nelson Freire, erhielt Sergio Tiempo schon früh zusätzliche künstlerische Inspiration und Anleitung von beiden Musikern, die zu seinen bedeutendsten Mentoren wurden. Im Alter von vierzehn Jahren gab Tiempo sein vielbeachtetes Debüt im Concertgebouw Amsterdam. Mit einer musikalischen Vielseitigkeit, die von Beethoven, Chopin und Prokofjew bis zu Villa-Lobos und Ginastera reicht, erlangte er rasch internationale Anerkennung.

Seither tritt Tiempo als Gastsolist mit führenden Orchestern weltweit auf. Zu den Höhepunkten zählen Konzerte mit dem Los Angeles Philharmonic, dem New York Philharmonic, dem Boston Symphony Orchestra, dem Philadelphia Orchestra, den Berliner Philharmonikern, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem BBC Symphony Orchestra, dem BBC National Orchestra of Wales, dem Royal Liverpool Philharmonic, dem Montreal Symphony Orchestra sowie dem Simón Bolívar Orchestra, mit dem ihn eine enge künstlerische Partnerschaft verbindet. 2018 war er Artist in Residence beim Queensland Symphony Orchestra.

Tiempo arbeitet mit renommierten Dirigenten wie Claudio Abbado, Marin Alsop, Christoph Eschenbach, Myung Whun Chung, Emmanuel Krivine, Leonard Slatkin, Sir Mark Elder, Thierry Fischer, Ken-David Masur, Ludovic Morlot, Yannick Nézet-Séguin, Alondra de la Parra, Rafael Payare, Alexander Prior, Michael Tilson Thomas und Xian Zhang zusammen. Besonders eng verbindet ihn die Zusammenarbeit mit Gustavo Dudamel, mit dem er Esteban Benzecrys Universos Infinitos mit dem Los Angeles Philharmonic uraufführte und das Werk später mit dem New York Philharmonic im Lincoln Center präsentierte. 2023 setzten sie ihre Kooperation mit Ginasteras Klavierkonzert Nr. 1 fort, das bei Tiempos Debüt mit den Berliner Philharmonikern auf dem Programm stand.

Als Solist gab Tiempo Recitals in der Londoner Queen Elizabeth Hall, im Wiener

Konzerthaus, in der Wigmore Hall und in der Berliner Philharmonie. Er trat außerdem bei den Martha Argerich Festivals in Lugano und Hamburg auf, wo er mit Partnern wie Mischa Maisky, Nelson Freire und seiner Schwester und Duopartnerin Karin Lechner musizierte. Weitere Festivalteilnahmen führten ihn zum Edinburgh International Festival, zum Klavier-Festival Ruhr, zum George Enescu Festival, zum Oslo Chamber Music Festival, zum Warschauer Chopin-Festival, zu den Brüsseler Chopin-Tagen und zu den Music Days in Lissabon. Darüber hinaus führten ihn Recitaltourneen nach China, Korea, Italien und Südamerika.

Zu Tiempos frühesten Aufnahmen zählen Mussorgskys Bilder einer Ausstellung, Ravels Gaspard de la Nuit sowie drei Nocturnes von Chopin, die für „Martha Argerich Presents“ bei EMI unter der künstlerischen Leitung von Martha Argerich entstanden. Später veröffentlichte er mehrere Alben bei der Deutschen Grammophon gemeinsam mit Mischa Maisky und Karin Lechner. Mit Lechner brachte er zudem Federico Jusids Tango Rhapsody für zwei Klaviere und Orchester zur Uraufführung und nahm das Werk auf – eigens für sie beide und das RSI Lugano komponiert.

2018 erschien Tiempos Soloalbum Legacy beim Label Avanti, das Werke umfasst, die seine künstlerische Entwicklung sowie seine persönlichen Verbindungslinien widerspiegeln. Seine jüngste Aufnahme Hommage aus dem Jahr 2023 ist seiner Mutter Lyl sowie den Künstlerinnen und Künstlern gewidmet, die sein Leben und sein musikalisches Schaffen nachhaltig geprägt haben.

Sergio Tiempo wird im General Management von Tanja Dorn, Dorn Music vertreten.

Änderungen und Kürzungen nicht ohne Zustimmung des Managements.

Dezember 2025